

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 18 (1867)

Heft: 9

Artikel: Die Milchproduktausstellung von Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-727379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

thümer einzelne Privaten sind, in der Regel nicht besser bewirthschaftet sind als viele eigentliche Gemeindealpen, spricht nicht für die vorgeschlagene Bestimmung. Ueberdies würde durch dieselbe ein Grundsatz verletzt, welcher durch ein sehr wichtiges Gesetz aufgestellt wurde und für die Existenz der Gemeinden von großer Bedeutung ist, nämlich der, daß kein Gemeindeeigenthum unter Privaten vertheilt, beziehungsweise zu Privatzwecken verwendet und insbesondere der allfällige Erlös von Alpen, Weiden und Waldungen nur zu gemeinnützigen öffentlichen Zwecken bestimmt werden darf. Halten wir lieber an diesem heilsamen Gesetze fest und rütteln nicht an dessen Grundlage. Dagegen dürfte eine Aufsicht über die Verwaltung der Gemeinden in Bezug auf ihre Alpen eben so gut wie in Bezug auf andere Theile des Gemeindevermögens, wie sie in der Verfassung selbst den Kantonalbehörden eingeräumt ist und eine diesfällige gesetzliche Bestimmung mehr nützen als das von der Kommission vorgeschlagene Gesetz.

Mögen diese Bemerkungen dazu dienen, Gemeinden sowohl als Privaten zur Verbesserung in der Alp- und Sennereieinrichtungen und im Betrieb der Alpwirthschaft sowohl als der Molkereibereitung überhaupt anzuregen, so daß aus dem enormen Kapital, das in unseren Alpen und im Heuertrag unserer Wiesen, beziehungsweise in Milch und Vieh liegt, durch Anwendung einer besseren und einträglicheren Molkereibereitung mehr Nutzen ziehen und damit Jahr für Jahr die volkswirthschaftliche Bilanz Graubündens verbessern. — Staat, Gemeinden, Vereine und Privaten mögen das Ihrige dazu beitragen!

Die Milchproduktenausstellung von Bern.

Der Direktor Schämann von Kreuzlingen, Präsident des alpwirthschaftlichen Vereins, fasste in seinem Bericht, welchen er am 3. d. im Namen des Preisgerichts dem alpwirthschaftlichen Verein erstattete, zum Schlusse seine Anschauungen in folgenden Hauptzügen zusammen:

1) Die Milchproduktenausstellung von 1867 hat insofern ihren Zweck vollständig erreicht, als sie Federmann, der sich um die schweizerische Milchwirthschaft interessirt, eine vielseitige Belehrung bietet.

3) Als Gesamtbild der schweiz. Milchverwerthung ist sie mangelhaft; es fehlen nicht nur die Produkte ganzer Kantone, sondern ganze wichtige Fabrikationszweige.

4) Die Käsefabrikation, die für den Großhandel arbeitet, hat bedeutende Fortschritte gemacht und qualitativ und quantitativ auf einer hohen Stufe, theilweise ausgezeichnet.

4) Diejenige für den Kleinhandel und Hausverbrauch lässt durchweg sehr viel zu wünschen übrig; mit der gleichen Milch konnte bei mehr Sorgfalt und weniger Eigensinn viel Besseres geleistet werden.

5) Die Butterfabrikation liegt im Argen, und es muß entschieden diesem Zweige der Milchwirtschaft mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

6) Die anderweitige Verwerthung der Milch in leicht transportabler Form ist sehr wünschenswerth; allein diese Art der Fabrikation befindet sich noch im Stadium des Versuchs.

7) Der Milchzuckerbereitung wird von Sachkennern großes Lob gespendet.

Gesamtzahl der Aussteller: 204 (Aargau 2, Appenzell 1, Basel-land 2, Bern 97, Freiburg 30, Glarus 8, Graubünden 29, Luzern 6, Neuenburg 1, Obwalden 4, Nidwalden 1, Solothurn, St. Gallen ?, Thurgau 3 Waadt 7, Wallis 2, Zug 2, Zürich 1; nicht vertreten waren: Genf, Schaffhausen, Schwyz, Tessin, Uri).

Nach Sectionen:

I. Feste Käse:	a. fette	109
	b. halbfette	42
	c. magere	24
II. Weiche	31	Stücke und Kollektionen.
III. Butter, Zieger, Milchzucker u. s. w.	46	" " "
IV. Geräthe	69	" " "

Preise wurden verteilt an

20	Aussteller für fette Emmenthaler Käse	Fr.	750
28	" " "	" "	690
12	" " Gruyére Käse	" "	390
9	" " harte Käse	" "	170
8	" " Weichkäse	" "	170
17	" " verschied. Milchprodukte	"	215
13	" " " Geräthschaften	"	135
107	· · · · · · · ·	Fr.	2529
für die Blumenausstellung		"	40
Zusammen		Fr.	2560.

Weiterer Bericht hierüber in folgender Nummer.

Land- und Volkswirtschaftliche Notizen.

1. Aus dem Programm für die landwirtschaftliche Ausstellung in Baden (Argau) ist folgendes auch für die bündnerischen Mitglieder des schweiz. landwirtschaftlichen Vereins von Interesse: